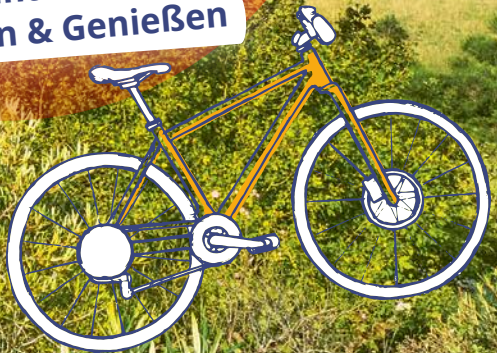


DUMONT

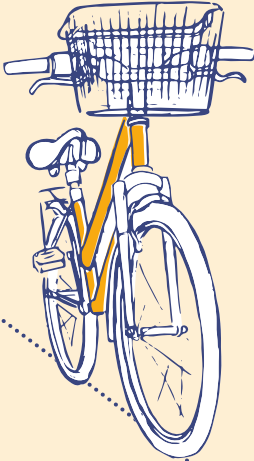
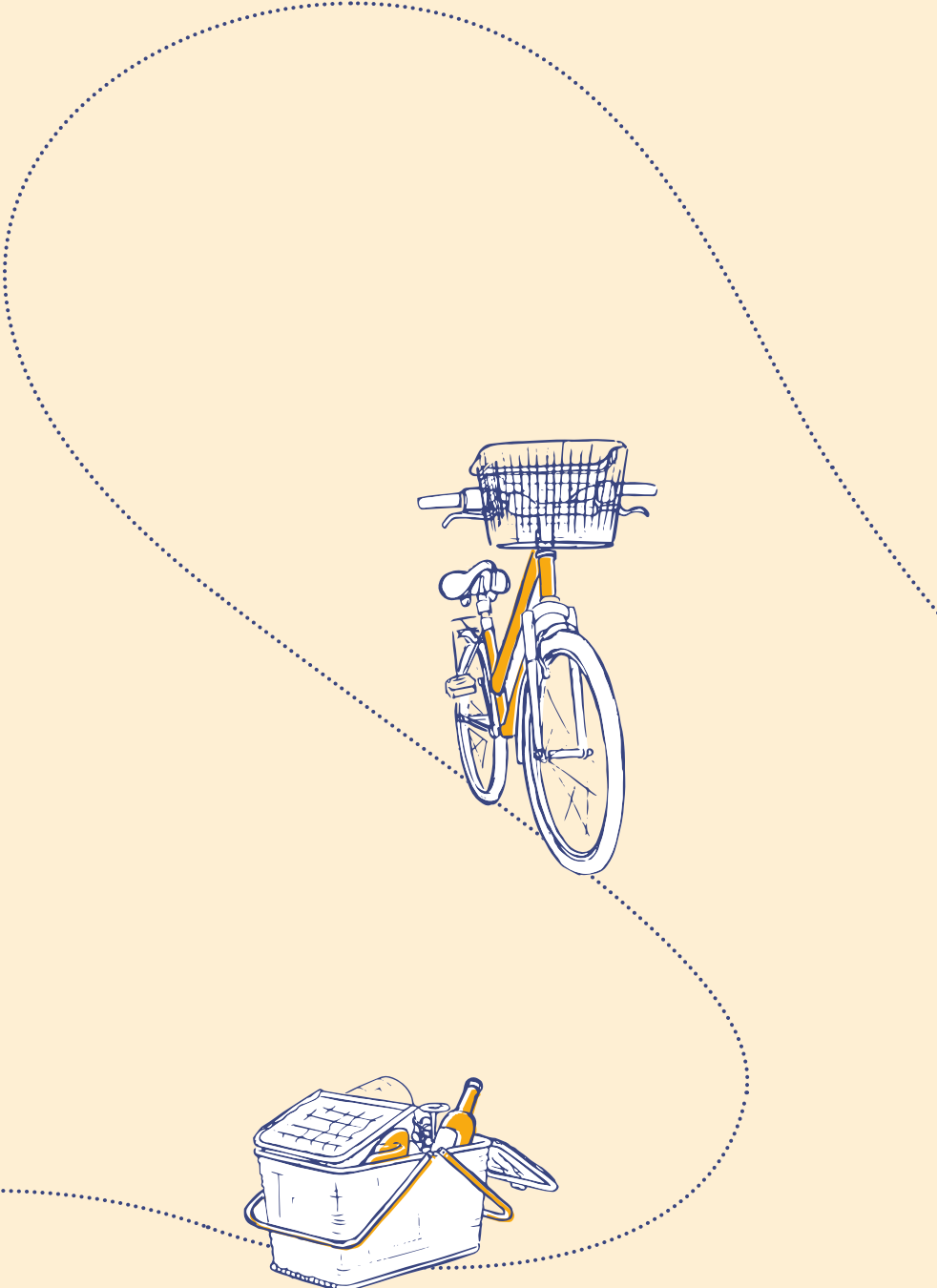
RADELZEIT

AN DER OSTSEE
IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Herrlich entspannte Touren
zum Runterschalten & Genießen



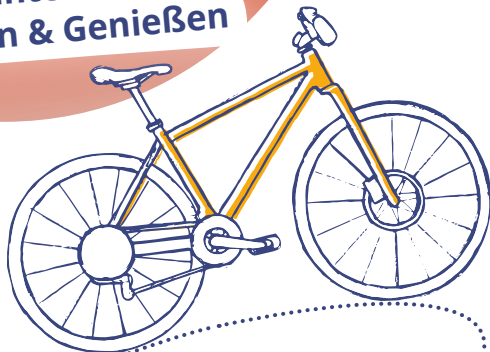
Anke Lübbert



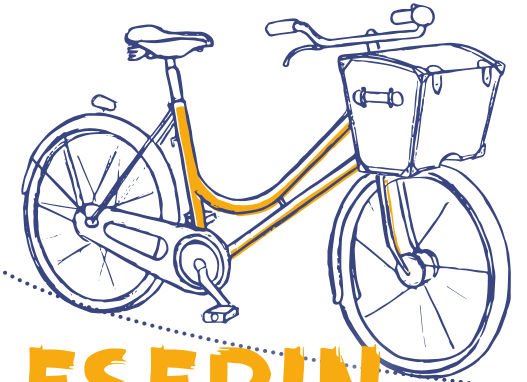
RADELZEIT

AN DER OSTSEE
IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Herrlich entspannte Touren
zum Runterschalten & Genießen



Anke Lübbert



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

ANKE LÜBBERT

ÜBER
MICH
↓

Rad fahren ist in Greifswald, wo ich lebe und als Autorin und Journalistin arbeite, weder Sport- noch Freizeitbeschäftigung, sondern einfach die Art und Weise, sich von einem Ort zum anderen zu bewegen. Zur Arbeit fahren, einkaufen, Freunde besuchen, Kinder abholen – geht hier alles mit dem Rad. Aber durch die vielen tollen Touren in diesem Band habe ich eine ganz neue Beziehung zum Radfahren bekommen. Rad fahren, zum Spaß, zum Entdecken, zum In-den-Tag-Hineinrollen, einfach so!

Meine persönliche Radelweisheit:

» Immer zuerst checken, wo der Wind herkommt!

was ich in den letzten Wochen gelernt habe: Es gibt keine andere so einfache wie effektive Möglichkeit, den Kopf freizubekommen wie Rad fahren. Sich einen Tag freinehmen und einfach losfahren. Spätestens nach den ersten ein, zwei Kilometern ist alles, was mit Alltag zu tun hat, ganz weit weggerutscht. Der Himmel ist weit, der Wind rauscht in den Ohren, die Landschaft ändert sich fließend. Am Abend fühlt man sich wie in Wind und Licht gebadet. Als hätte man einen kleinen Mini-Urlaub gemacht. Noch schöner ist es zu zweit: Ich habe auf (fast) jede Tour andere Freundinnen und Freunde und Familienmitglieder mitgenommen und kann das sehr empfehlen.

So oder so: Ganz viel Spaß beim Rad fahren an der Küste!

Eine herrlich entspannte Radelzeit wünscht

Anke Lübbert

INHALT



UND SONST SO?

- » Unterwegs auf den schönsten Strecken ... Seite 6
- » Alle Touren im Überblick ... Seite 8
- » ... und auch Pause machen nicht vergessen ... Seite 10
- » Immer wissen, wo's langgeht (GPX-Download) ... Seite 218
- » Yoga für davor und danach ... Seite 222
- » Die perfekte Tour ... Seite 224

- #1** **Ins Drachenreich** (40 km / 3 Std.) ... Seite 14
Von Greifswald nach Ludwigsburg
- #2** **Trampelpfade und Kormorane** (54 km / 4 Std. 30) ... Seite 24
Von Greifswald nach Stralsund
- #3** **Schmetterlinge und Jagdfieber** (27 km / 3 Std.) ... Seite 34
Rund um Rügens größtes Seebad Binz
- #4** **Ins Herz der Wildnis** (49 km / 3 Std. 30 bis 4 Std.) ... Seite 44
Unterwegs im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft
- #5** **Kreidegeschichten** (31,5 km / 2 Std. 45 bis 3 Std.) ... Seite 54
Durch den Nationalpark und die Halbinsel Jasmund
- #6** **Unter Linden** (46 km / 3 Std. 15 bis 3 Std. 30) ... Seite 64
In Rügens Süden
- #7** **Ostseesand und Hinterland** (49 km / 4 Std.) ... Seite 74
Von Travemünde über Klütz nach Grevesmühlen
- #8** **Promenadenblicke** (37 km / 3 Std. 30) ... Seite 84
Kaiserbad und Kaiserbäder auf Usedom
- #9** **Sundblicke** (38 km / 3 Std. 15) ... Seite 94
Einmal Barhöft und zurück
- #10** **Glücksinsel** (31,5 km / 2 Std. 30) ... Seite 104
Ein Tag auf Hiddensee

- #11** **Grenzerlebnisse** (36 km / 4 Std.) ... Seite 114
Am ehemaligen Grenzstreifen östlich von Lübeck
- #12** **Im Gespensterwald** (35 km / 3 Std. 15) ... Seite 124
Steilküste, Wald und See westlich von Warnemünde
- #13** **Möwenrufe** (31,5 km / 2 Std. 30) ... Seite 134
Von Rostock nach Graal-Müritz
- #14** **Pferde und Gänsekolonien** (41 km / 3 Std.) ... Seite 144
Von Wismar auf die Insel Poel
- #15** **Geister der Vergangenheit** (31 km / 2 Std. 30) ... Seite 154
Im Norden von Usedom
- #16** **Vergessene Welt** (45 km / 3 Std.) ... Seite 164
Am Peenestrom im Lassaner Winkel
- #17** **Kraniche am Himmel** (47 km / 3 Std. 15) ... Seite 174
Von Barth nach Stralsund
- #18** **Unter dem Pfeifen der Molli** (31,5 km / 2 Std. 30) ... Seite 184
Rund um Bad Doberan
- #19** **Am stillen Fluss** (27,5 km / 2 Std.) ... Seite 194
Durch das Tal der Warnow, von Rostock nach Schwaan
- #20** **Trollwald und Baumgeister** (29 km / 2 Std. 30) ... Seite 204
Unterwegs auf dem Darß

UNTERWEGS AUF DEN SCHÖNSTEN STRECKEN ...



MIT DEM LAUF DES FLUSSES

» Vier Kilometer geht es einfach immer nur am Ryck entlang. Das ist fast schon meditativ, wenn nach jeder Flussbiegung wieder eine neue in Sicht kommt. Dazu Reiher am anderen Ufer. **Tour 1, zwischen Museumshafen und Klappbrücke, S. 14**



IM WALD-PARCOURS

» Slalom um die Baumstämme: Auf dieser Etappe fährt man etwa vier Kilometer lang durch einen wunderschönen, alten Wald, über Baumwurzeln, durch Senken und Anhöhen. **Tour 9, von Barhöft bis Solkendorf, S. 94**



DURCH WOGENDES SCHILF

» Wenn der kleine Pfad über Kilometer durch Schilflandschaften führt, vorbei an Hecken und kleinen Wäldchen, bleibt der Sund doch immer zur Rechten. **Tour 3, zwischen Lietzow und Granitz, S. 34**



ZU FÜSSEN DES DORNBUSCHS

» Der Dornbusch thront über Kloster, und während man auf dem Deich radelt, mit großen Scharen von Nonnengänsen auf den Wiesen daneben, kommt er immer näher, die Vorfreude wächst. **Tour 10, vom Hafen Vitte bis Hafen Kloster, S. 104**



IM URWALD RADELN

» Knubbelige Buchen, die aussehen, als hätten sie Nasen und Augen, moorige Erlenbruchwälder, Kiefern, darunter Blaubeerbüsche: Kein Wald ist wie dieser. **Tour 20, von Weststrand bis Leuchtturm Darßer Ort, S. 204**



DURCHS PEENETAL

» Zur Peene geht es bergab, und das Rad rollt durch Wiesen, aufs Wasser zu, das dort unten blau leuchtet. Auf der anderen Peeneseite sieht man Usedom. **Tour 16, von der Kirche von Bauer bis zum Steg am Strom, S. 164**



ZWISCHEN WALD UND MEER

» Dass dieser Abschnitt so schön ist, liegt an den silbrigen Buchenstämmen, dem Wald auf der Steilküste, von dem aus man einen weiten Blick über das Meer hat. **Tour 12, zwischen Nienhagen und dem Ende des Waldes, S. 124**

ALLE TOUREN IM ÜBERBLICK

OSTSEE



POLEN

DEUTSCHLAND

... UND AUCH PAUSE MACHEN NICHT VERGESSEN



DER DUFT VON KRÄUTERN

» Es duftet und blüht, es krabbelt und summt. Der Duft- und Tastgarten Papendorf ist ein magischer Ort, in dem alle nur denkbaren Kräuter und essbaren Pflanzen wachsen. **Tour 16, Stopp 4, S. 170**



SO FÜHLT SICH FREIHEIT AN

» Oben auf dem Leuchtturm Dornbusch ist das Meer ein tiefblauer Spiegel, und Hiddensee liegt einem zu Füßen. Der Alltag schmilzt augenblicklich zu etwas Unbedeutendem. **Tour 10, Stopp 5, S. 111**



VERSCHWUNDENES DORF

» Die Wüstung Bardowiek ist ein Lost Place, ein ehemaliges Dorf, das im Grenzgebiet lag und weichen musste. Hier kann man auf Spurensuche gehen: Wo war ein Obstgarten? Wo stand ein Haus? **Tour 11, Stopp 3, S. 119**



SCHAUKELN AM MEER

» Am Ende einer Radtour die Füße im Sand vergraben oder gleich in die Hängematte legen und zum Rauschen der Wellen schaukeln. In der Surfbox Zempin möchte man einfach bleiben. **Tour 8, Stopp 5, S. 91**



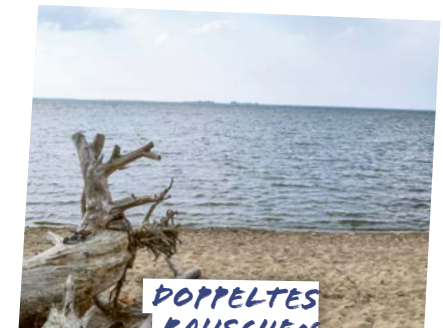
OASE AN DER KÜHLUNG

» Kaum ist man im Café Alte Büdnerie angekommen, ist man schon im Entspannungsmodus. Das liegt am Blick auf die Kühlung, dem guten Essen und dem Kater, der im Gras auf einen zuläuft. **Tour 18, Stopp 5, S. 190**



GANZ WEIT OBEN

» Rauf aufs Jagdschloss Granitz und fast ganz Rügen im Blick: Mönchgut und Ostseestrand, Felder und Wiesen, Städtchen und Orte, geschützter Bodden und weites Meer. **Tour 3, Stopp 6, S. 41**

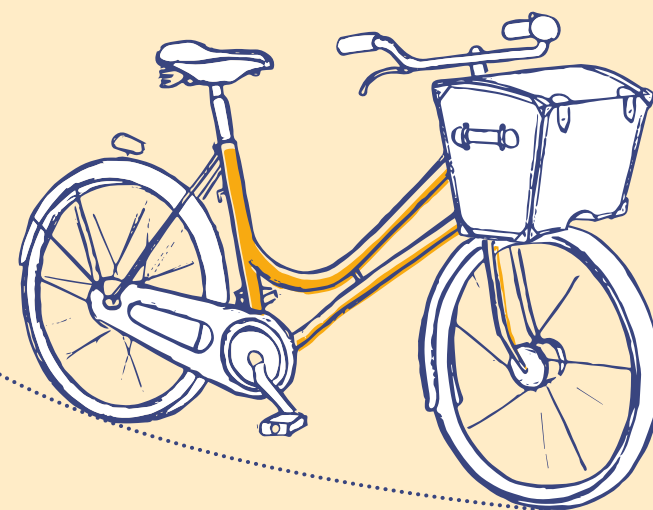


DOPPELTES RAUSCHEN

» Ein einsamer Strand am Kiefernwald: Die Gleichzeitigkeit von Wald und Wasser, Fledermäusen und Schwänen, Muscheln und Kiefernadeln macht den Zauber des Drachenreichs Lanke aus. **Tour 1, Stopp 6, S. 21**



EINFACH LÖSRADELN





INS **1** DRACHEN- REICH

Von Greifswald nach Ludwigsburg

Eine Lieblingstour voller zauberhafter Momente, die sich auf dem Weg zum schönsten Strand des Greifswalder Boddens ergeben. Blicke, Gerüche und Geräusche fügen sich ganz von selbst zu einer harmonischen Fluss-, Wald-, Strand-, Bodden-Collage aneinander.

DIE RADELPAUSEN

»START

Hauptbahnhof Greifswald

KM 3,5

1 Treidelpfad
Träumen am Fluss

KM 6

2 Klappbrücke Wieck
Nostalgische Momente
erleben

KM 6,5

3 Klosterruine Eldena
Eis vor Backsteinromantik

KM 8

4 Elisenhain
Durchatmen im
Wald

KM 11,5

5 Friedrichshagen
Kuchen essen in der
Gartenoase

KM 21,5

6 Drachenreich Lancken
Einsamer Strand am
Kiefernwald

KM 40 »ZIEL
Hauptbahnhof Greifswald



FERNWEH ...



... lösen die vielen alten Segelschiffe aus, die schaukelnd im Wasser liegen. Am Greifswalder Hafen vorbei geht es auf den alten **Treidelpfad**, immer am Fluss entlang. Das Rad rollt über roten Schotter, links der Fluss, rechts Apfelbäume und ein Erlenbruchwald. Graureiher nisten am Fluss und von der anderen Seite hört man Wasservögel, die in den nassen Wiesen rasten: Enten, Schwäne, Gänse.

Hinter der letzten Kurve liegt der kleine Hafen von **Wieck** mit seiner historischen Holzklappbrücke. Vorbei an der **Klosterruine Eldena** geht es weiter in den **Elisenhain**. Jetzt

wird es ein wenig holprig, der Weg führt über Baumwurzeln, kleine Hügel und Senken, bis man auf dem breiten Waldweg wieder gut vorwärtskommt. Der Elisenhain trägt ein Kuppeldach aus Buchen-, Ahorn- und

**DER SCHÖNSTE MOMENT:
DAS DOPPELTE RAUSCHEN AM STRAND
VON LUDWIGSBURG: VORNE DER WALD,
HINTEN DIE WELLEN**

Eichenkronen, man radelt durch das grün gefärbte Licht des Waldes. Im Frühling leuchten Tausende von Buschwindröschen unter den noch lichten Bäumen, im Herbst verschiebt sich das Farbspektrum ins Rotgoldene.

Kaum ist man aufgetaucht aus dem Wald, wartet eine Kaffeepause am letzten Haus von **Friedrichshagen**, wo es im Garten einer kleinen Töpferwerkstatt Kaffee und Kuchen gibt.

Auf dem Radweg, der entlang der Bundesstraße und parallel zum Greifswalder Bodden führt, geht es nun richtig schnell voran. In Neuendorf biegt man Richtung Ludwigsburg ab, weiter auf einer zum Teil nicht befestigten Straße. Vorbei an Kornfeldern und zarten Birken, die sich im Wind biegen, geht es nach Ludwigsburg.

Und dann führt der Strandweg endlich zum Wasser. Eine Badepause am naturbelassenen Strand ist ein Muss, genauso wie eine Runde durch das **Drachenreich Lancken**, ein verwünschtes Naturschutzgebiet mit auf den Strand gestürzten Baumriesen. Die Kiefern duften, der Blick wandert ganz von alleine zum Horizont.



RADELN & GENIEßEN



>> START
Hauptbahnhof Greifswald

Vom Hauptbahnhof geht es über die Credner Anlagen vorbei am Tierpark zum Hafen am Ufer des Ryck. Der Fluss bleibt immer an der linken Seite. Irgendwann endet die Bebauung und die Straße geht in den Treidelpfad über, der für Autos gesperrt ist.

Der schönste Weg Greifswalds führt am Ryck entlang



KM 3,5

1 Treidelpfad
Träumen am Fluss

So schön ist hier, dass man auch einfach den ganzen Tag im Schilf abhängen kann



Bevor die Schiffe motorisiert waren, zogen Pferdegespanne die großen Segelschiffe aus dem Greifswalder Hafen bis nach Wieck. Heute ist der Treidelpfad der schönste Spazier-, Lauf- und Radweg Greifswalds. Am Wochenende und an Sommernachmittagen kann es hier voll werden, zu allen anderen Zeiten hat man die Aussicht auf den sanft gewundenen Fluss oft für sich. Auf einer der vielen Bänke am Flussufer kann man die vorbeifahrenden Schiffe und die vielen Wasservögel beobachten, mit etwas Glück schwimmt ein Biber vorbei.

Dem Treidelpfad weiter Richtung Wieck folgen.



KM 6

2

Klappbrücke Wieck Nostalgische Momente erleben

Die Wiecker Klappbrücke, 1887 gebaut, ist ein lebendes Denkmal. Einmal in der Stunde wird sie von Hand hochgeklappt, damit die Segelschiffe passieren können. Alle, die zu Fuß oder mit dem Rad von Eldena nach Wieck wollen, müssen warten. Wie schön! Denn zu gucken gibt es hier genug: Vor der Brücke liegen einige der letzten Fischkutter des Boddens, hier kann man den Fischern dabei zusehen, wie sie ihren Fang anlanden, Netze sortieren oder Boote säubern. Wenn man die Brücke überquert hat, kann man im alten Fischerdorf Wieck eine kleine Runde drehen. Einige der alten Katen haben Reetdächer und Stockrosen vor dem Haus.

Von der Brücke aus ein kleines Stück zurück und dann links in den Studentensteig einbiegen. Auf der Wolgaster Straße rechts bis zur Klosterruine.



Warten auf die nächste Öffnung an der Wiecker Klappbrücke



Im ehemaligen Kloster Eldena wachsen alte Buchen zwischen Backsteinbögen

KM 6,5

3

Klosterruine Eldena Eis vor Backsteinromantik

Mit einer Kugel aus dem Eisladen direkt an der Klosterruine Eldena dreht man eine Runde durch den Park und zwischen den alten Säulen. In der Ruine, die auf vielen von Caspar David Friedrichs Bildern auftaucht, wachsen alte Eichen und Eschen zwischen Mauerresten aus dem 12. Jahrhundert. Nach der Reformation wurde das Kloster als Steinbruch genutzt, um Befestigungsanlagen und Gebäude in der Stadt auszubessern und neu zu bauen. Mithilfe eines Grundrisses auf einer Schautafel kann man nachvollziehen, wo sich die übrig gebliebenen Gebäudeteile des Klosters in der Gesamtanlage befunden haben.

Gegenüber in die Hainstraße einbiegen. An deren hinterem Ende liegt der Eingang zum Elisenhain. Einfach an der Schranke vorbeifahren und auf den Hauptweg einbiegen.



Im Elisenhain wird ein Baumstamm zum Pausenplatz

KM 8

4

Elisenhain Durchatmen im Wald

Der Wald steht unter Naturschutz, deshalb dürfen hier alle Prozesse des Entstehens, Wachsens und Vergehens ablaufen, inklusive umgefallener Baumriesen, die einfach zwischen blühenden Buschwindröschen liegen bleiben. Besonders sind auch die natürlichen Bachläufe die sich durch den Wald schlängeln, und Erlbruchweiher mit gelb blühenden Schwertlilien am Rand, in denen im Frühjahr ein lautes Froschkonzert erschallt. Nicht einfach nur durchrauschen, im Elisenhain lohnt es sich abzustiegen, um all das wahrzunehmen. Gute Orte für ein Picknick sind die vielen Baumstämme, die den Weg säumen. Da raschelt im Laub eine Maus und klopft ein Specht oben am Stamm.

Dem Hauptweg durch den Wald folgen, bis ein hölzernes Schild an einer Abzweigung links nach »Friedrichshagen« weist. Jetzt ist es nicht mehr weit bis zum Dorf.





Viele Plätze an der Sonne im Gartencafé

KM 11,5

5 Friedrichshagen
Kuchen essen in
der Gartenoase

Einmal in die Sonne blinzeln und durch das kleine Dorf in Richtung Bundesstraße fahren. Und dann ist da plötzlich dieses Café. Als hätte sich Franziska Roth vorgenommen, als Wunscherfüllerin den vorbeikommenden Radler:innen genau das anzubieten, was jetzt schön wäre: Irgendwo im Schatten sitzen und einen Kaffee trinken. Dabei ist ihr Garten der beste Platz, den man sich für diesen Zweck wünschen kann. Tische und Bänke stehen unter dichten Bäumen, das weiß lasierte Geschirr ist von ihr selbst getöpft, der Kuchen frisch gebacken. Eine grüne Oase, in der man gerne noch für eine Limo oder einen zweiten Kaffee bleibt und dabei ihre Töpferwaren und Kunsthandwerk anderer Künstlerinnen und Künstler der Region anschauen kann (www.frohsinn-werkstatt.de, im Zweifel vorher anrufen).

An der Bundesstraße rechts abbiegen und Richtung Kemnitz fahren, in Kemnitz durch das Dorf, vorbei an der alten Kirche und schließlich die Bundesstraße nach Neuendorf überqueren. In Neuendorf die ausgeschilderte Abzweigung nach Ludwigsburg nehmen.



Noch eine Limo, bitte

KM 21,5

6 Drachenreich Lancken
Einsamer Strand am
Kiefernwald

Das Drachenreich Lancken zwischen Loissin und Ludwigsburg ist ein Kleinod, ein wunderschöner und außer im Hochsommer relativ ruhiger Ort. »Drachenreich« heißt er erst, seit die Greifswalder Succow-Stiftung das Naturschutzgebiet übernommen und einen Lehrpfad entwickelt hat, durch den über verschiedene Stationen ein Drache führt. Entwurzelte Baumstämme sind auf den Strand gekippt und laden zum Sitzen, Klettern und Trocknen von Badesachen ein. Das Schönste ist die Gleichzeitigkeit von Wald und Strand, Schatten und Sonne, Muscheln und Kiefern. Im Wasser dümpeln Schwäne, abends taumeln Fledermäuse über den Strand, und der feine Strandsand reicht bis zwischen die Wurzeln der Bäume. Der Geruch der sonnenewärmten Kiefern mischt sich mit dem Glucksen der Wellen.

Auf dem Rückweg diesmal an der Abzweigung nach Friedrichshagen vorbeifahren und der Bundesstraße bis nach Eldena folgen. Dort geht es über die Wolgaster Straße zur Europakreuzung und auf dem Wallanlagen zurück zum Bahnhof.



Licht und Schatten
am Strand von Ludwigsburg

EXTRA INFOS:

Fisch von den Fischern der Wiecker Fische-reigenossenschaft gibt es im ● **Restau-rant Wie-05** (wiecker-fisch.de) und zum Mitnehmen im Fischladen daneben.

Das noch unsanierte ● **Renaissance-schloss** in Ludwigsburg ist mindestens einen Blick wert, es gehört mittlerweile dem Land Mecklenburg-Vorpommern, hier soll ein Museum entstehen.



● KM 40 » ZIEL
Hauptbahnhof Greifswald

AUF EINEN BLICK

- **Start / Ziel:** Hauptbahnhof Greifswald
- **Strecke / reine Radelzeit:** 40 km (Rundtour), 3 Std.
- **Höhenmeter:** ↗ 33 m, ↘ 33 m
- **Wegbeschaffenheit:** Am Fluss und im Wald Schotter, ansonsten asphaltierte Wege.
- **Beste Zeit:** Ganzjährig.
- **Mitnehmen:** Badezeug, Mückenschutz.

